

# Volksstimme

Redaktion:  
Halle a. S., Gr. Braunschweigstr. 17  
Fernsprecher 6802

Sozialdemokratisches Organ (alte Partei)  
für den Regierungsbezirk Merseburg  
Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verlag und Expedition:  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27  
Fernsprecher 5407

Nr. 244

Preis: Monatlich 1.75 Mk. frei Haus. Bei  
Abnahme 1.60 Mk. Bei den 30 anhalten vierteljährlich  
5.25 Mk. ohne Befreiung. Einzelnummer 15 Pfennig.

Halle, Donnerstag, den 23. Oktober 1919

3. Jahrgang.  
Die 8. ordentliche Allm. Vers. der  
Sozialdem. Partei in Deutschland vom 2. bis 10. Okt. 1919  
- Schluß der Auslegungssitzung am 10. Okt. -

## Wenn und aber.

Halle, den 23. Oktober 1919.

Die Leipziger Unabhängigen haben nun glückliche  
Stellungnahme zur dritten Inter-  
nationale ausgedrückt. Sie haben sich nach einem  
indolentem Votum von Veranlassungen gegen eine  
starke Widerwehr in einer Resolution klar für den  
Anschluß an Mostau ausgesprochen. Die Halle'schen Un-  
abhängigen (die Sache einfacher (bei ihnen gibt es  
"nur eine Meinung"), sind dafür aber auch reichlich unklarer.  
Am vergangenen Sonntag befaßte sich die Kreis-  
generalversammlung der Unabhängigen für Halle und  
den Saalkreis mit der Frage und nahm noch lebhafter  
Aussprache an der sich alle Mitglieder ziemlich scharf und  
klar für die dritte Internationale ausge-  
sprochen hatten, eine Resolution gegen eine  
Stimme an, die

die notwendige Klarheit vermissen läßt.

Man sagt nicht einfach und knapp, wie es nach der De-  
batte notwendig gewesen wäre: wir sind für die  
dritte Internationale, sondern man ist etwas  
vorsichtiger und tanzt um das Ei herum. Erstmal wird  
erklärt, daß man sich keinesfalls an der Konferenz in  
Genf (amte Internationale) beteiligen dürfte, um dann  
auf dem Parteitag zu fordern, daß er sofort alle Mittel-  
ergreife, um den unverzüglichen Zusam-  
menbruch aller revolutionären Par-  
teien der verschiedenen Länder in der  
dritten Internationale zu ermöglichen.

Man ist also, wenn man über dieser unverzüg-  
liche Zusammenbruch nicht spricht, dann  
man, dann wird schon - auch etwas werden. Wäre  
es nicht richtiger gewesen, wenn die Halle'schen Un-  
abhängigen ihrer Grundabstimmung gesagt hätten: "Wir  
sind aus der zweiten Internationale  
aus und schließen uns der dritten Inter-  
nationale an." Das wäre doch wenigstens klar  
gelesen; schließlich will man wohl radikale Dinge schwingen,  
aber nicht feilschen und immer das Inter-  
esse offen lassen. Oder hat man an den Klein-  
den Beschluß in dieser Frage nicht? Gewiß doch,  
um wir sind doch "Klarheit", werden die Strategen,  
die die Resolution verdrängen, gelang haben.

Interessanter als die verschwommene Resolution  
schon, was vor der Abstimmung geredet worden ist.  
Die Redner sprachen sich

für die "Diktatur des Proletariats"

und forderten die diesbezügliche Abänderung des  
unabhängigen Aktionsprogramms. Kaparek for-  
mulierte die Sache (nach dem "Volksblatt"-Bericht) so:  
"Die Diktatur des Proletariats muß  
dritten werden, auch wenn sie sich im  
ebenen Augenblick noch nicht auf  
eigentliches Recht. Aber ich wende mich unter  
eigenen Widerspruch der Versammlung gegen  
die Diktatur einer Minderheit, die sich nicht lange halten  
kann. Aber er ist nur ein Augenfeind in dieser Frage  
von denen ich den Vogel ab: Er beantragte  
für das Aktionsprogramm folgendes: "Die  
Interdiktatur (?) der Diktatur des  
Proletariats im Interesse der großen  
Volksmehrheit. Um weß? Danach haben die  
Interdiktatur ganz recht, wenn sie sagten, die Diktatur  
des Militarismus unter Wilhelm war im Inter-  
esse der großen Volksmehrheit, denn das Volk  
ar zu dem, um sich selbst zu regieren. Aber  
denn geht noch weiter: "Wir sind uns alle  
überklar, daß die Diktatur der Minder-  
heit kommen kann (ja freilich, auch die von  
Hörs. Red. d. "Volksst."); selbstverständlich  
ist keine dauernde sein, da ihr Ziel  
die Mehrheit zu gewinnen", sagt er. So  
können wir sagen noch mehrere der Herren Beil-  
hänger, aber nur ein ganz klein wenig anders zu  
sagen, was ihr Parteitag in Rautsch, der erst  
jüngsten Tage im "Volksblatt" aus Anlaß seines 65.  
Geburtstages wieder mal über den grünen Klee gelobt  
habe, und der doch nach ihrer eigenen Meinung die  
höchste Autorität der Sozialisten ist, in seinem  
eigenen "Zeremoniell und Kommunismus" sagt. Wozu  
man sich denn auch unmittebar mit folchem  
sachlich belächeln, "Politik" kann man auch solche  
"Lügen" und "Belanglosigkeiten" machen.

Originell ist außerdem noch, was man Parla-  
mentarismus als geredet wurde. Vom Antiparlamentarismus  
wollten die Herren nichts wissen und Kaparek  
sagte: Die Beschlüsse der dritten Internationale können  
alle unterschreiben, weil sie ja gar nicht  
im Antiparlamentarismus verpflich-

ten." Nach dem bewährten Bundesrat Vorschlag soll  
die Parlamentarische in ausgedehnter Weise zum  
Phrasendreschen benutzt werden, jegliche Arbeit  
arbeit, jegliche praktische Arbeit soll  
aber abgelehnt werden. Gewiß,

damit mögen sich die anderen Eitel rühmern,  
"wir Unis" befreien das Volk und holen es aus der Not  
nach unserer Art - mit schönen, großen Worten und  
Wohlsinn. Herr Koenig sagte zwar, daß die Parla-  
mentarische nach der Revolution eine größere Bedeutung  
bekommen haben (so, so), aber - fährt er fort und  
hier hat er sich ganz gewiß in die Luft geworfen -  
"aber ich will nicht wissen, bis wie weit in der nation-  
alversammlung hätten, müßten wir trotzdem die Nation-  
alversammlung auflösen und den Rätekongress zusam-  
menberufen".

Nun ist's aber genug. Wer kennt sich denn da noch  
aus? Die Unabhängigen lösen die Natio-  
nalversammlung auf, wenn sie in ihr die  
Mehrheit haben. - Ja, aber - beim besten

Wissen, hier bleibt der Verband stehen, einen Augenblick  
bleibt er unbeeinträchtigt stehen und überlegt, ob so etwas  
wirklich noch zu verdrängen ist. Wenn in Deutschland  
weiter nichts mehr wie Unabhängige sind, ja dann -  
dann - "Wir sind gelohnt, was Herr Koenig dann  
macht. Vielleicht - doch wir wollen uns nicht den  
Kopf zerbrechen und wollen es den Unabhängigen über-  
lassen, ihren verfahrenen Starren aus dem Dreck zu  
ziehen. Mit ihrem Wenn und Aber wird es schon  
gelingen.

Unklarheit, Verfahrtheit, Zerfahrtheit sei unse-  
ren "lieben Brüdern" überliefert, wo man hinschaut  
und aus jedem Winkel schreit es nach Klärung und Ent-  
scheidung.

Wenn wir so pharisäischhaft wie unsere lieben  
Unabhängigen wären, dann würden wir recht fromm  
die Hände falten und würden still das Danksagende zum  
Himmel schicken: "Herr Gott, wir danken dir, daß wir  
nicht sind wie diese Sünder."

### Die Verzögerung des Friedens.

Bern, 22. Oktober. Nach einem Pariser Bericht des  
"Corriere della Sera" zeige besonders England die  
Verzögerung des Friedens über die Aufklärung des  
Friedensvertrages zu verzögern. England ließe sich dabei  
schwerlich von politischen Gründen leiten, da der letzte  
Krieg ein Beispiel bei Regelung der belgischen Ange-  
legenheiten. Aber auch handelspolitische Gründe seien für  
die Haltung Englands maßgebend, da England das Erhalten  
seiner Produkte auf dem Weltmarkt, einen internationalen  
Wettbewerb, möglichst lange mit allen Mitteln verzögern  
wolle.

### Keine Verzögerung der Kriegsgefangenen Transporte.

Berlin, 22. Oktober. Ueber die von einem Mittags-  
blatt als Falschmeldung gebrauchte Nachricht, daß der Rück-  
transport der deutschen Kriegsgefangenen aus Frankreich bis  
zur Klärung der russischen Gebiete ausgesetzt sei, ist an  
amtlicher Stelle nichts bekannt.

### Die Entente will Oesterreich helfen.

Wien, 22. Okt. Staatskanzler Dr. Renner empfing  
heute den französischen General Mauciere und nahm  
dessen von Clemenceau genehmigtes Beglaubigungs-  
schreiben entgegen. Mauciere teilte mit, daß der Oberste  
Rat bereit sei, Oesterreich in seiner schwierigen Lage zu  
Hilfe zu kommen und beschlossen habe, eine Unter-  
kommission in Wien einzusetzen, die die Ursache der  
Ernährungschwierigkeiten feststellen und der Reparations-  
kommission bzw. vor deren Zusammentritt dem  
Obersten Rat in Paris die erforderlichen Anträge stellen  
soll. General Mauciere habe die Aufgabe übernommen,  
die Unterkommission in Wien einzusetzen. Er werde  
sich unmittelbar nach den geschehenen Erhebungen nach  
Paris begeben, um dort persönlich Bericht zu erstatten.  
Staatskanzler Renner sprach dem General den Dank  
der Republik aus.

### Der gewöhnliche Stimmungsumschwung.

Auf Sonntag sprach in Magdeburg Genosse Otto  
Landsberg in einer Versammlung, die so riesigen  
Besuch aufwies hatte, wie man ihn selbst in Bay-  
leiten in Magdeburg noch nicht erlebt hat. Es mußten  
zwei Parallelen in Magdeburg in einem  
Garten und in einem andern großen Hofe veranstaltet  
werden. Kommunisten und Unabhängigen suchten anfangs  
zu führen, wurden aber bei Landsbergs Erwiderungen  
sehr kleinlaut und verstrickten schließlich vollständig.  
Die Stimmung für die Partei war glän-  
zend, der neue Schwung ebenso fortwährend, wie die  
Einstimmung bei den Unabhängigen und Kommunisten  
stark gedrückt.

Auch aus verschiedenen Teilen der Mark, insbeson-  
dere aus der West-Prignitz, wird gemeldet, daß  
die Stimmung vollständig umgeschlagen ist. Die un-  
abhängigen und kommunistischen Demagogen  
ist dort überwinden und die Stellung der Partei  
gegenüber den Konterrevolutionären von links und  
rechts stärker als je zuvor.

Wenn die Sozialdemokratie jetzt fortsetzt die  
wirtschaftliche Ordnung wieder herzustellen, die die  
Demokratie zum Siege geführt hat, dann kann sie  
bei den nächsten Wahlen auf ein großes Vertrauens-  
votum der Wähler zählen.

### Die Kämpfe um Petersburg.

St. Petersburg, 21. Okt. Die russische Nord-  
westarmee machte an der Südküste Fortschritte, traf aber bei  
Pulkowo südlich Petersburg auf starke bolschewistische  
Widerstand. Judentum zieht Verstärkungen an  
Artillerie nach. Die Bolschewisten organisieren eine  
Kampfbereitschaft. Aus Krasnodar wurden  
einigen bolschewistischen Anführern. Zwischen Mostau und Luga  
hat ein neuer Versuch der weißen Armee begonnen.  
In Richtung auf Pawlowitz wurden kleinere Fortschritte  
erzielt.

St. Petersburg, 22. Okt. Die Nordwest-  
armee befehligt die Einnahme von Jaroslawe und  
Pawlowitz. In Petersburg wütet der Terror. Die  
Bolschewisten erwidern rücksichtslos generelle Aufrührer  
verdrängen. Vor Petersburg dauere der bolschewistische  
Widerstand an. Von Mostau seien mehrere Regimenter  
Verstärkung eingebracht.

### Er muß es wissen.

Der von einer Moskauer Zeitschrift zurückgekehrte  
italienische Abgeordnete Morigari mündete sich öffent-  
lich gegen den vom Parteitag in Bologna beschlossenen  
Anschluß an die Moskauer Internationale. Vermutlich  
weiß er vom Bolschewismus mehr als die - U. S. P.  
in Leipzig und Halle, die ihren Parteitag auffordern,  
Moskau beizutreten.

### Die Deutschen gleichberechtigte Teilnehmer auf der Washingtoner Konferenz.

Wegen der Entsendung deutscher und  
österreichischer Delegierter zu der bevor-  
stehenden Arbeiterversammlungskonferenz in Wa-  
shington haben sowohl von Regierungseite wie von  
den Gewerkschaftsverbänden weitere Verhand-  
lungen stattgefunden.

Nach dem Ergebnis dieser Verhandlungen erachtet  
es angelegentlich, von der bisherigen ablehnen den Hal-  
tung gegenüber der Frage der Beschickung der Konferenz  
durch deutsche Vertreter abzuweichen. Dem deutschen  
Erklärung zugehend, daß der Oberste Rat der allii-  
erten und assoziierten Regierungen die Zuzahlung  
der deutschen und österreichischen Delegierten als voll-  
ständig rechtmäßig Mitglieder zu der Konferenz em-  
pfohlen hat, jedoch auf diese Zuzahlung in der ersten  
Sitzung der Konferenz mit Rücksicht auf die  
Lage in Paris befristet worden.

Die deutsche Regierung hat unter diesen Um-  
ständen in Abscheinigung mit der Auffassung des  
deutschen Gewerkschaftsbundes sich entschlossen, De-  
legierte nach Washington zu entsenden. Die  
Aktion der Arbeiter und Arbeitgeber, werden der deutschen  
Delegation eine Anzahl Voraussetzungen angehängt.

Die Absicht wird voraussichtlich gemeinschaftlich  
mit den österreichischen Delegierten Ende dieser  
Woche erfolgen. Da der Beginn der Konferenz, der un-  
verzüglich auf den 29. Oktober er. angelegt war, voraus-  
sichtlich um einige Tage verschoben werden wird, heißt zu  
erwarten, daß die deutschen und österreichischen Delegier-  
ten noch rechtzeitig zum Beginn der sachlichen Ver-  
handlungen in Washington eintriften werden.







**Walhalla-Operntheater.**  
Anfang 1/8 Uhr:  
**Grosser Erfolg!**  
**Eine Walzennacht!**  
Operetten-Neubild in 5 Akten v. Rudolph Klabund.  
Sonntag 1/4 Uhr:  
**Max und Moritz.**  
Kasse v. 10-11, u. 4-6.

**Stadt-Theater**  
Freitag, den 24. Okt. 19  
Anf. 7 1/2. Ed. 10 1/2 Uhr:  
**Die Zauberflöte.**  
Sonabend:  
Zar und Zimmermann.  
**Thalia-Theater**  
Geöffnet bei  
Stadtheater v. 7. 30. 19  
Sonntag 7 1/2. Uhr:  
Johanni feier.

**Thalia-Theater.**  
Freitag, den 24. d. M., letztes Gastspiel:  
**„Gebrochene Blüten“**  
Vorverkauf Schulz, Zig.-Geschäft, Klein-  
schmieden und Theater-Restaurant.

**Allgemeiner Deutscher Sprachverein.**  
Freitag, den 24. Oktober, 8 1/2 Uhr,  
im Saal der Fremden-Gesellschaft, Harz 41  
Öffentlicher Vortrag, abends, d.  
**Proj. Dr. Conrad Engel**  
spricht über  
**Deutsche Sprache und Zukunft.**  
Eintrittskarten bei demnächst folgenden für jede Platte 2 M.,  
für eigene Platte 1 M., für Mitglieder die Hälfte.

**Zu Original-Fabrikpreisen**  
verkaufen wir direkt an Private weg, Umstellung  
des Betriebes die Restbestände unserer Fabrikate:  
**Marktaschen, Einholebeutel, Schulranzen,  
Kollig-Akten-Schultaschen, Rucksäcke,  
Reisetaschen, Koffer, Kindertaschen etc. etc.**  
in unserem Fabrikgebäude und in folgenden  
Geschäften:  
R. Henning, Gr. Wallstraße 42.  
H. Moderake, Nachh. Burgstraße 65.  
Max Oppermann, Bernburgerstraße,  
Ecke Richard-Wagnerstraße.  
H. Schliebe, Glauchaerstraße, Ecke Langestr.  
M. Steindorff, Krukenbergstraße 3.  
P. Wolf, Steinweg 20 a.  
**König & Baase, Gr. Ulrichstr. 12, 1. Etg.**  
Marktvorküfern billigste Bezugsquelle,  
auch Parteware.

**Möbelvertrieb**  
**Romann Skipka & Co.**  
Leipzigergasse 16 Steinweg 20  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
in allen Preislagen.  
**Spezialität:**  
Verkauft nach Zeichnung  
zur Lieferung direkt ab  
Fabrik, darüber hinaus  
preiswert.

**Ferrenhüte**  
eigener Erzeugung.  
Beste Marken in Velourhüten.  
Erstklassige  
deutsche und österreichische  
Fabrikate.  
**Stroh- und Filzhut-Fabrik**  
**FRANZ ZENK**  
Herrenhut-Zweiggeschäft nur  
**Gr. Steinstraße 33**  
Ecke Margaretenstrasse. 9448  
**Alle Arten Hüte**  
werden gereinigt und modernisiert.

**Bekanntmachung.**  
Unterrichtskurse im Hinblick auf die gewerbliche  
Zer-Bildungsschule.  
Für die Aufnahme zur Meisterprüfung,  
a) Vorbereitung in Buchführung,  
b) Vorbereitung in Buchführung,  
c) Kursus der Angewandten des Maschinenbaus,  
d) Vorbereitung in Buchführung,  
e) Vorbereitung in Buchführung.  
Beginn der Kurse  
am 2. Oktober, auf den 3. November d. J.  
anschließen werden.  
Melddatum: 21. September, 1. 10. 1919 der gewerblichen  
Berufsbildungsschule.  
Halle, im Oktober 1919.  
Der Direktor.

**Industriebezirk Bitterfeld.**  
**Auf zur Gewererberechtigtenwahl!**  
die am kommenden Sonntag, den 26. Oktober er., vom  
11 Uhr bis nachm. 5 Uhr in **Erings Etablissement,  
Bitterfeld, stattfindet.**  
Die Wahlberechtigung erfordert die Beteiligung jedes Einzelnen,  
besonders der auswärtigen Wohnenden.  
Kollegen! Laßt Euch durch nichts abhalten und  
wählet die vom Gewerkschaftscharakter vorgezeichnete Liste  
**Vorermann, Wilhelm, Arbeiter, Bitterfeld, Nr. 19**  
Kollegen! Beachtet Wahllokal und Wahlzeit.  
**Auf zur Wahl!**  
**Tue jeder seine Pflicht!**  
Gewerkschaftscharakter Bitterfeld.

**33 Gr. Steinstrasse 33**  
M. Herold.  
Stroh- und Filzhut-Fabrik Franz Zenk.

**Hüte Hüte**  
**Velourhüte** wieder am Lager von **Mark 38 an.**  
**Filzhüte** in grosser Auswahl von **Mark 12 an.**

**33 Gr. Steinstr.** Ausserdem grosses Lager in: **33 Gr. Steinstr.**  
**Velour-, Seiden-, Samt- und Zylinderhüten.**  
**Umarbeitungen von Umprassetäten und Pozen**  
werden noch angenommen und in kürzester Zeit geliefert.

**Weissenfels Kl. Kalandstr. 11/13**  
**Grosses Lager in Herren-Artikeln,  
Hüten, Mützen und Filzwaren.**  
**Waschen und Umprassen von  
Haar-, Woll- und Velourhüten**  
in meiner seit 25 Jahren bestehenden Reparatur-Anstalt.  
**Schnellste und sauberste Anfertigung u. Reparaturen  
von Mützen jeder Art.**  
**Walter Petsch**  
Gegründet 1827. Fernruf 463.

Ich habe mein Spezialgeschäft für  
**Parfümerie-, Seifen- u. Toilettewaren**  
nach dem gegenüberliegenden Grundstück  
**Leipziger Str. 17**  
verlegt und meinem Sohne, Ernst Ballin, übergeben, welcher unter  
der gleichen Firma  
**Oscar Ballin sen., gegr. 1871,**  
besteht sein wird, das Unternehmen wie bisher auf streng reellen  
Grundsätzen weiterzuführen.  
Indem ich für das mir seit 48 Jahren entgegengebrachte Ver-  
trauen bestens danke, bitte ich dasselbe auch meinem Sohne zuteil  
werden zu lassen.  
**Oscar Ballin sen.**

Wohltunenden Kollegen  
erhalten Sie Preis für hoch-  
interess. Bücher u. Zeitschr.  
der Freude und Vieles.  
O. Fischer, Verlag,  
Berlinschöneberg.  
**Kartoffel-  
dämpfer**  
in allen Preislagen.  
**Sobel**  
Steinweg 33.  
Gellertstr. 9. Reitzel  
Ammondfeld Bahnhofstr. 945

**Garzeien**  
beiles Gefüge, Feins  
und leicht  
**la Größe 1/2  
Schrotmühlen**  
in Drahtballen  
empfehlen  
Gierig, G. u. S. S.  
Gr. Quäkstr. 5.  
lassen Sie Ihre  
Kraen oder hemden  
und Leibweiser  
**waschen?**  
Nur noch in der  
Dampf- u. Askaniall  
**Halloria**  
Halle Martenstr. 2  
Minuten vom Riebeck-  
platz entfernt.  
Fornageher Weg.

**Gummi**  
Preisliste gratis  
**C.K.LAPPENBACH**  
Fachgeschäftsversand  
haus für sanitäre Artikel  
Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 41  
Fernr. 6545.  
Mortenzell  
**Morgen-Suppe**  
5 Teller a. 2.50 Mk.  
**Maggi-Suppen**  
5 Teller 60 Pf.  
**Ernst Weinhold**  
Gr. Steinstr. 1, am Markt.

**Der  
Tarifvertrag**  
für die Arbeiter und Arbeiterinnen  
im Handels- und Transportgewerbe  
der Stadt Halle a. S.  
ist im Druck erschienen, Verkaufspreis 30 Pf.  
Zu beziehen durch die Firmen E. Achilles,  
Frankenstrasse 7 und Theodor Domann, Ludwig  
Wuchererstrasse 31.

**30 Fahren Dung**  
gesucht!  
H. Kirsten,  
Gartenbau. - Fernspr. 2253.  
9451

Schluss der Anzeigen-  
Annahme 10 Uhr.

Reparaturen  
von sämtlichen  
**Defen und S. rden.**  
Schwarzblecharbeiten  
Haben, Roze, Ringe  
**Christian Glaser,**  
am Gr. Rie str. 24.  
Fernspr. 6138.  
Auf Firma achten!

**Rauchtabak,**  
Zigaretten, Zigarillos,  
nur reine Qualitäten und nur  
zu Preise erg. Stehen mit  
nicht Vergleichens mit juri-  
enommen. Was ist nur kleine  
Süßheit den möglich.  
**Verfahens Meirits,**  
Darschlag, Mannstr. 26.

Markenfreie  
**Kerzen**  
bei  
**M. Bartl,**  
Gr. Steinstr. 34,  
Ecke Margareten-  
str. 9448.

**Apollo-Theater**  
Freitag, abends 7 1/2 Uhr:  
**Die Tugendfreundin.**  
Oper v. Hans Forstner.  
Musik von Otto Gasse.  
Waldorff, M. Willens  
Herren Hans Forstner.  
Seine Meta Helm.  
Sonntag 10-11, 4-5-7.

**Sprossenleitern**  
Mal- und Stufenleitern  
alle Größen vorräthig.  
**Louis Deparade,**  
Hofhandlung, 9454  
Mansfelderstr. 41.

**Zug-Lampen**  
für Elektrisch.  
**G. Brose,**  
Gr. Sandberg 8  
Deltzschstraße 75

**Kentucky in Slangen,**  
Genauer: Ständler Str.  
R. 101 ist unweit.  
**100 eingangs 61. - 94**  
Kilogramm um.  
**500 eingangs 61. - 94**  
10,00 - 92.  
Steuerung ab Seppig per  
Brennstoffe.  
**Stözel & Henker, Seppig**  
Vestnstr. 2. Ecke Randbe-  
Steinweg. 9442  
Großhandel mit Tabakfabrik

**W. gutes Seber**  
in gros - an detail  
**Otto Fricke,**  
Hofhandlung, 9454  
Mansfelderstr. 41.

**Bei Einkäufen**  
biten wir unsere Parteigenossen und Leser  
sich auf die Inserate in der „Volksstimme“  
zu beziehen.

**Schneeflocken**  
darf wegen seiner Güte in keinem Haushalte fehlen

**Stellen finden.**  
**Geschirrführer  
und Arbeiter**  
stellt ein  
**Friedrich Jesau,**  
vorm. Wilhelm Reupack G. m. b. H., Dessauerstr. 50

**Sozialdemokratischer Verein**  
für Halle und Saalkreis  
(Alte Partei)  
Gegründet 27. März 1889.  
**Sekretariat: Halle-Saale, Harz 42 44**  
1. Truppe, Zimmer 12. Telefon 690  
Sprechstunden täglich von 9 1/2 - 4-6 Uhr.  
Das Organ des Vereins ist die  
**Volksstimme**  
Expedition: Gr. Ulrichstrasse 27, Telefon 5407.  
Redaktion: Gr. Brauhausstr. 17, Fernspr. 6002.  
Aufnahmen für den Verein werden im Sekretariat und in der  
Expedition der Volksstimme entgegengenommen. Das  
Eintrittsgeld beträgt 50 Pf. pro Person. Der wöchentliche  
Beitrag beträgt 20 Pf. für männliche und 10 Pf. für weib-  
liche Mitglieder.  
**Versammlungslokal: St. Nikolaus, Nikolaistrasse.**  
Die Mitgliederversammlung findet jeden 1. Mittwoch  
im Modell im grossen Saal des St. Nikolaus statt. Gäste  
sind in den Versammlungen willkommen.  
**Der Vorstand.**  
Robert Helme, Vorsitzender.



Halle und Gaalreis.

Halle, 23. Oktober 1919.

Eröffnung der Arbeiterhochschule.

Am Sonntag, den 20. Oktober, vormittags 10 Uhr, findet im Reichssaal der alten Volkshochschule, Neue Promenade (am Leipziger Turm) die Eröffnung der vom Reichsausschuss für Volksbildung und Volkshochschulwesen...

Die Teilnehmer müssen anwesend sein.

Anwesenden können nach geringem Umfange im Parteisekretariat entgegengenommen werden.

Die Teilnehmer des 10. Oktobers treffen sich am 25. Oktober abends 8 Uhr im Reich, Stadtstr. 10, im Saal des Reichsausschusses für Volksbildung...

Die 'Freie Sozialistische Jugend' ist kommunistisch. In der 'Freien Sozialistischen Jugend' erntet die U.S.P. die Früchte...

Die 'Freie Sozialistische Jugend' ist kommunistisch. In der 'Freien Sozialistischen Jugend' erntet die U.S.P. die Früchte...

Die 'Freie Sozialistische Jugend' ist kommunistisch. In der 'Freien Sozialistischen Jugend' erntet die U.S.P. die Früchte...

Die 'Freie Sozialistische Jugend' ist kommunistisch. In der 'Freien Sozialistischen Jugend' erntet die U.S.P. die Früchte...

Die 'Freie Sozialistische Jugend' ist kommunistisch. In der 'Freien Sozialistischen Jugend' erntet die U.S.P. die Früchte...

Reines Skulpturen.

Nichtse und die Arbeiterkraft.

(Zum 15. Oktober 1919, dem 75. Geburtstag Reichsbes.) Von Dr. Peter Pöhl. Die Nichtse und die Arbeiterkraft...

Die nicht mehr die Tatsache megenen, daß die hochpolitische Diskussionsabende...

Perera. Geradezu unergründlich ist das unabhängige Charaktereigen im Evidenz nach Situationen für die Volkshochschule...

Geradezu rührend aber ist die Sorge, die das Parteisekretariat um die finanzielle Lage der 'Volkshochschule' hat...

Die 'Freie Sozialistische Jugend' ist kommunistisch. In der 'Freien Sozialistischen Jugend' erntet die U.S.P. die Früchte...

Die 'Freie Sozialistische Jugend' ist kommunistisch. In der 'Freien Sozialistischen Jugend' erntet die U.S.P. die Früchte...

Die 'Freie Sozialistische Jugend' ist kommunistisch. In der 'Freien Sozialistischen Jugend' erntet die U.S.P. die Früchte...

Die 'Freie Sozialistische Jugend' ist kommunistisch. In der 'Freien Sozialistischen Jugend' erntet die U.S.P. die Früchte...

Die 'Freie Sozialistische Jugend' ist kommunistisch. In der 'Freien Sozialistischen Jugend' erntet die U.S.P. die Früchte...

Die 'Freie Sozialistische Jugend' ist kommunistisch. In der 'Freien Sozialistischen Jugend' erntet die U.S.P. die Früchte...

Die 'Freie Sozialistische Jugend' ist kommunistisch. In der 'Freien Sozialistischen Jugend' erntet die U.S.P. die Früchte...

10. Festereinnahmen. 11. Offentliches Aufnahme. 12. Weiterentwicklung. Die die Weiterentwicklung...

Die die Weiterentwicklung. Die die Weiterentwicklung...

Die die Weiterentwicklung. Die die Weiterentwicklung...

Die die Weiterentwicklung. Die die Weiterentwicklung...

Die die Weiterentwicklung. Die die Weiterentwicklung...

Die die Weiterentwicklung. Die die Weiterentwicklung...

Die die Weiterentwicklung. Die die Weiterentwicklung...

Die die Weiterentwicklung. Die die Weiterentwicklung...

Die die Weiterentwicklung. Die die Weiterentwicklung...

